



## Mitmachen und gewinnen!

Wer sich an der Postkartenaktion beteiligt, nimmt automatisch an unserer Verlosung\* teil – vorausgesetzt er füllt den Adresskasten aus.

### Verlost werden:

## 2 Tickets für ein Alemannia-Spiel

### 1 Fußball -

fair gehandelt und ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt!

**\*Einsendeschluss: 1. August 2010**

### Weitere Infos zum Thema bei:

#### ✓ **terre des hommes**

Ruppenkampstr. 11a  
49084 Osnabrück  
Tel. 0541/71 01-0  
Fax 0541/70 72 33  
www.tdh.de

#### ✓ **Bündnis FairHandel(n)**

Eine Welt Forum Aachen e. V.  
An der Schanz 1  
52064 Aachen  
Tel. 0241/89 44 95-60  
Fax 0241/89 44 95-61  
www.1wf.de  
www.fairhandeln.info

#### ✓ **Kampagne für Saubere Kleidung**

c/o VEM, Rudolfstr. 135  
42285 Wuppertal  
Tel. 0202/89 00 43 16  
www.saubere-kleidung.de

#### **Und unter:**

- [www.playfair2008.org](http://www.playfair2008.org)
- [www.clearingthehurdles.org](http://www.clearingthehurdles.org)
- [www.fairplay-fairlife.de](http://www.fairplay-fairlife.de)
- [www.transfair.org](http://www.transfair.org)



**Hilfe für Kinder in Not**

terre des hommes ♦ AG Aachen ♦ [www.tdh-aachen.de](http://www.tdh-aachen.de)

# Der Preis ist heiß!

## Alemannia-Tickets zu gewinnen

## Was darf ein Sportschuh kosten?

- **Billig ist die Devise!** Firmen wie Adidas, Puma und Nike lassen vornehmlich in "Billiglohnländern" produzieren.
- Jährlich vermelden diese Firmen Rekordgewinne – Adidas z.B. machte 2009 einen Jahresumsatz von rund 10 Mrd. € –, während die ArbeiterInnen in den Fabriken **für einen Hungerlohn schufteten**.
- Einige Firmen haben **Selbstverpflichtungen unterzeichnet**. Dennoch sind Ausbeutung, unzureichender Arbeitsschutz, Diskriminierung, Verbot von Gewerkschaften ... Alltag in den Produktionsstätten in Fernost. **Sozialstandards werden allzu häufig nicht eingehalten**.
- Die Näherinnen, die für Puma in El Salvador Vollzeit arbeiten, **können von dem Lohn ihre Kinder nicht ernähren**. Und auch in Thailand kann man von 2 Dollar Lohn pro Tag keine Familie versorgen.
- Firmen wie Adidas geben **gigantische Summen für Marketing und Sponsoring** aus. So soll der DFB 2011 von der Firma Adidas mit 25 Mio. € unterstützt werden. Alleine 1,3 Mrd. € werden für Marketing ausgegeben.
- **Der Lohnanteil bei der Fertigung eines Schuhs beträgt nur 0,4 % des Endpreises!**

Herstellungskosten: 13%  
Produktionskosten: 2,5%  
Fabrikgewinn: 2%

Löhne: 0,4%

Transport und  
Steuern: 5,6%

Markenfirma: 32%

Profit: 13%  
Forschung: 10%  
Werbung: 9%

Mehrwertsteuer: 19%

Einzelhandel ca. 30%  
Lohnkosten Handel,  
Betriebskosten, Gewinn

## Ausbeutung? - NEIN DANKE!

- ✓ **Fair Play auch in der Produktion!** Entwicklungshilfeorganisationen und Einzelhandel sind sich längst einig, dass die Produktionsbedingungen in der Sportbekleidungsindustrie nachhaltig verbessert werden müssen.
- ✓ Eine Möglichkeit wäre die **Einführung eines Siegels**, wie es ihn bereits für Kaffee, Tee, Teppiche, Blumen und viele andere Produkte gibt. Solche Siegel garantieren die Einhaltung von Sozialstandards. Denn sie unterziehen sich unabhängigen Prüfungen.
- ✓ Der **Druck seitens kritischer Verbraucher und Öffentlichkeit** hat in der Vergangenheit schon viel bewegt. Nun gilt es auch im Bereich der Sportbekleidungsindustrie die Hersteller nachdrücklich aufzufordern, sich an internationale Regeln und Vereinbarungen zu halten.
- ✓ Nur 0,4 % der Kosten eines Sportschuhs sind Lohnkosten in der Produktion. Verbraucher- und Menschenrechtsorganisationen, aber auch viele Händler vor Ort, setzen sich seit Langem für menschenwürdige Produktionsbedingungen und **existenzsichernde Löhne** in den Produktionsländern ein. Um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen, brauche wir Sie – als kritischen Konsumenten!

## Informierte Verbraucher können die Welt fairändern!

- Sie wollen mehr zu dem Thema erfahren? Die **Clean Clothes Campaign** informiert umfassend über die Produktionsbedingungen in der Sportbekleidungsindustrie!
- Wenn Kunden immer wieder **kritisch nachfragen**, unter welchen Bedingungen die Sportartikel produziert wurden, ist das für den Fachhändler eine gute Grundlage, von den Herstellern faire Produktionsbedingungen einzufordern.
- Kunden, die dem Händler signalisieren, dass sie **für gute Produkte einen fairen Preis zahlen** möchten, fairändern die Welt.
- In der Vergangenheit hat sich gezeigt: Durch **öffentliche Diskussionen** und Druck seitens der Verbraucher haben fairgehandelte Produkte mittlerweile einen stabilen Marktanteil erworben.
- Informierte Kunden fordern: **"saubere" Kleidung, faire Preise** – und damit Alternativen zu den bisherigen Sportartikeln!